



Internationales Zentrum e.V.

# Jahresbericht 2015



Rückblick des Internationalen Zentrums  
an der Universität Trier e.V.

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| 1. Grußwort und Jahresbericht der iZ-Leitung .....                   | 1  |
| 2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....                            | 4  |
| 3. Berichte der Projekte .....                                       | 7  |
| 3.1 Beyond Borders - Das Tandemprogramm für Flüchtlinge .....        | 7  |
| 3.2 Café International .....   | 9  |
| 3.3 Exkursionen .....  | 10 |
| 3.4 Fremde werden Freunde .....                                      | 12 |
| 3.5 Flat Hunting .....   | 13 |
| 3.6 Internationaler Sprachabend .....                                | 14 |
| 3.7 iZ in Bewegung .....   | 15 |
| 3.8 Korrekturlesen .....   | 19 |
| 3.9 SPEAK - Sprache Praktisch Erleben durch Austausch & Kultur ..... | 20 |
| 3.10 Study Abroad! .....   | 22 |
| 3.11 Uni für Zwei .....  | 23 |

# 1. Grußwort und Jahresbericht der iZ-Leitung

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,  
sehr geehrte Förderer des internationalen Zentrums an der Universität Trier e.V.,  
wir freuen uns, mit euch/Ihnen gemeinsam auf ein weiteres erfolgreiches und  
schönes iZ-Jahr 2015 zurückblicken zu können. Wie immer gab es auch in diesem  
Jahr viele Neuerungen und Entwicklungen, die das iZ in unserer Hauptaufgabe der  
Integrationsarbeit auf dem Universitätscampus vorangebracht und bereichert haben.

Im Folgenden möchten wir Ihnen/euch einen Überblick über unsere Arbeit im  
vergangenen Jahr geben. Auf die kurze Darstellung wichtiger Veränderungen in  
unserem Verein und einer Auflistung unserer diesjährigen aktiven Mitglieder werden  
die Berichte unserer Projektleiterinnen und Projektleiter folgen, in denen sie  
interessante Ereignisse aus ihren Projekten vorstellen.

## **Veranstaltungen und Ereignisse**

Auch in diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit vielen internationalen  
Hochschulgruppen und Initiativen eine Plattform bieten zu können und gemeinsam  
mit ihnen einen internationalen Bereich auf dem Uni-Sommerfest zu bilden. Unter  
dem Motto „Meet the World“ feierten wir gemeinsam den interkulturellen Austausch  
und die Vielfalt auf unserem Campus. Neben landestypischen Gerichten, kleinen  
sportlichen Aktionen und tollen Überraschungen gab es auch viele Infos! Für  
sommerliche Stimmung sorgten unsere fruchtigen Cocktails und alkoholfreier Bowle,  
toller Musik der Percussion Academy und die Stimmung aller Gäste und  
Mitwirkenden. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele Besucher dem iZ  
und den anderen internationalen Gruppen so viel Interesse entgegengebracht haben  
und freuen uns schon, den ein oder anderen bald als neues Mitglied oder  
Unterstützer in unserem Verein begrüßen zu dürfen.

Ein großes Danke geht an alle fleißigen Helfer, ohne die der „Meet the World“-  
Bereich nicht hätte stattfinden können. Und natürlich bedanken wir uns auch herzlich  
bei allen Förderern und Sponsoren, allen voran bei der Universität Trier, durch die wir  
unsere Ideen für das Sommerfest ideal umsetzen konnten. Ein Highlight des iZ-  
Stands war unsere Tombola, für deren Preise wir uns beim Akademischen  
Auslandsamt (AAA), dem Studierendenwerk Trier (SWT), der AOK Geschäftsstelle  
im Treff, dem Safari Haus Trier, der UniBar, dem Übergang und vielen anderen  
Unterstützern bedanken möchten. Unser letztes Dankeschön gilt den Hausmeistern  
der Universität, die uns eine große Hilfe beim Auf- und Abbau waren. Herzlichen  
Dank an alle! Einen Bericht und Bilder vom Sommerfest finden Sie auf unserer  
Homepage: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=56668>

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2015 war unsere iZ-Winterhütte, die wir nun zum  
dritten Mal veranstalten konnten. Vom 30. November bis 4. Dezember boten wir  
weißen Glühwein und heiße Schokolade mit Sahne und Marshmallows an. Dank des

SWTs hatten wir die Möglichkeit, dieses Jahr direkt in einer ihrer Hütten neben der Mensa zu stehen und waren somit wir nicht zu übersehen. Unsere mit Origami und Zweigen dekorierte Hütte lockte zudem mit Weihnachtsplätzchen, tollen Spielen und Fragekarten zu anderen Ländern. Natürlich nahmen wir die Gelegenheit wahr auch über unsere Arbeit zu informieren, interessierten Studierenden Tipps zum internationalen Leben an der Uni zu geben und Engagement-Möglichkeiten aufzuzeigen. Ein großes Dankeschön geht an alle Teammitglieder, die eine Woche lang neben ihrer eigentlichen Projektarbeit immer wieder zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geholfen haben. Es wurde heiße Schokolade gekocht, verkauft, umorganisiert, viel gelacht, und am Ende eines jeden Tages fleißig geschrubbt. Natürlich bedanken wir uns auch herzlich bei allen Förderern und Sponsoren, allen voran beim SWT, durch die wir unsere Ideen für die Winterhütte 2015 ideal umsetzen konnten. Auch zu diesem Event haben wir einen kleinen Bericht für unsere Homepage verfasst: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=56676>

Über das Jahr verteilt haben sich auch unsere International Students Partys großer Beliebtheit erfreut. Wie bereits im vergangenen Jahr haben wir unsere Kooperation mit dem Safari Haus fortgesetzt und dort mit Partys unter verschiedenen Mottos, wie etwa einer Hutparty oder einer International Santa Party, den interkulturellen Austausch kräftig gefeiert.

Der im letzten Jahr ins Leben gerufene Internationale Stammtisch wurde ebenfalls weitergeführt und bot internationalen und Trierer Studierenden die Möglichkeit, sich in einem informellen Rahmen kennenzulernen und auszutauschen. Der Stammtisch fand weiterhin im zwei-wöchentlichen Turnus im Anschluss an unsere Teamsitzungen in der UniBar (im Treff) statt.

## **Strukturelle Änderungen**

Ende 2014 hörte Lorene Pioch als unsere Geschäftsführerin nach zwei Jahren hervorragender Arbeit auf. Christian Günther übernahm dann übergangsweise ihre Position bis Februar 2015. Für sein großes Engagement in dieser Zeit, das nicht nur die Übernahme der regulären Aufgaben der Geschäftsführung, sondern auch die Umgestaltung unseres Büros umfasste, danken wir ihm herzlich. Seither ist Julia Schätz allseits beliebte und gefragte Geschäftsführerin im internationalen Zentrum. Sie unterstützt den Vorstand und das Team bei allen Unklarheiten, und behält immer den Überblick. Unter anderem hat sie dieses Jahr gemeinsam mit dem Vorstand das Konzept der zwei neuen Projekte – „Beyond Borders“ und „Café International“ – ausgearbeitet, welche nun beide seit diesem Wintersemester sehr erfolgreich gestartet sind. Weit über ihre bezahlte Zeit hinaus ist sie fast täglich im Büro und übernimmt auch des Öfteren kurzerhand kreative Öffentlichkeitsarbeiten oder steht dem Vorstand beratend zur Seite. Ganz besonders wollen wir ihr dafür danken, stets für eine gute Arbeitsatmosphäre zu sorgen und das Büro zu einem einladenden und gemütlichen Ort für das Team und internationale Besucher zu machen. Das ganze Jahr über ist sie stets reibungslos in das bestehende Team integriert und inspiriert

immer wieder von neuem mit innovativen Ideen. Neben Veränderungen im Bereich der Geschäftsführung gab es auch starke personelle Veränderungen im Vorstand. Nachdem Jan-Patrick Proost, Tiago Nunes, Aylin Ercan, Cornelia Strüwing, Maryna Klimavets, Karolina Urban und Julia Schätz im Laufe des Jahres zurückgetreten sind, hat sich der Vorstand erfolgreich neu aufgestellt: Julie Müller, Katharina Fäßler, Vanessa Möhring, Sven Hartmann, Bärbel Ellwanger und Johannes Frank sind nun Hauptansprechpartner für das Team in Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung der Projekte, der Öffentlichkeitsarbeit und der Finanzen. Den ehemaligen Vorstandsmitgliedern danken wir sehr für ihr Engagement. Das komplett neu aufgestellte Vorstandsteam hat sich in kürzester Zeit in seinen Aufgaben zurechtgefunden und arbeitet stets erfolgreich und innovativ am gemeinsamen Ziel, das iZ weiterhin zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs zu machen. Mit viel Energie, Kreativität und Spaß finden sie immer wieder neue Wege, dieses Ziel zu erreichen.

In diesem Jahr hat sich das internationale Zentrum jedoch nicht nur personell verändert; der Verein hat im Zuge neuer Ideen und in Reaktion auf die auch in Trier merklichen (gesellschaftlichen) Veränderungen auch zwei neue Projekte ins Leben gerufen können: Beyond Borders und Café International. Darüber hinaus haben sich die im Vorjahr begründeten Projekte verstetigen können und sind integraler Bestandteil des internationalen Zentrums geworden.

Alle Informationen zu diesen Projekten, deren Anlässe und Entwicklungen könnt ihr/können Sie in den jeweiligen Berichten auf den folgenden Seiten finden. Wir freuen uns, gemeinsam mit einem motivierten und dynamischen Team von derzeit fast 40 aktiven Tutorinnen und Tutoren (plus freiwilligen Helfern) die Integrationsarbeit voranzubringen. Wir wünschen euch/Ihnen viel Spaß dabei, auf den folgenden Seiten in die Arbeit unserer verschiedenen Projekte im vergangenen Jahr einzutauchen!

Mit internationalen Grüßen

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Internationalen Zentrums e.V.

## 2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Vorstand:**

#### Öffentlichkeitsreferenten:

Aktuell: Katharina Fäßler (ab 11.05.2015), Johannes Frank (ab 02.11.2015)  
Ehemalig: Tiago Nunes (bis 19.01.2015) Aylin Ercan (bis 19.01.2015), Karolina Urban (von 24.02.2015 bis 02.11.2015)

#### Finanzreferenten:

Aktuell: Julie Müller (ab 24.02.2015), Vanessa Möhring (ab 11.05.2015)  
Ehemalig: Maryna Klimavets (bis 11.05.2015), Jan-Patrick Proost (bis 19.01.2015)

#### Innenreferenten:

Aktuell: Sven Hartmann (ab 02.11.2015) Bärbel Ellwanger (ab 02.11.2015)  
Ehemalig: Cornelia Strüwing (bis 02.11.2015), Maryna Klimavets (von 11.05.2015 bis 02.11.2015), Julia Schätz (bis 24.02.2015)

### **Geschäftsführung:**

Aktuell: Julia Schätz (ab 01.03.2015)  
Ehemalig: Christian Günther (bis 28.02.2015)

### **Projektleiter/innen:**

#### Beyond Borders:

Aktuell: Diana Thiesen, Tabea Kloos, Andreas Harlfinger (alle seit WiSe 2015/16)

#### Café International

Aktuell: Johannes Stricker, Jessica Sciascia (beide seit WiSe 2015/16)

### Exkursionen:

Aktuell: Julie Müller (ab SoSe 15), Kristina Meilchen (ab WiSe 15/16)  
Ehemalig: Maryna Klimavets (bis WiSe 14/15), Thuy-Linh Nguyen-Kindler (bis WiSe 14/15), Laura Güttler (SoSe 15)

### Fremde werden Freunde:

Aktuell: Julia Proost (ab WiSe 15/16), Mansooreh Joneidi (ab WiSe 15/16)  
Ehemalig: Ani Ohanyan (bis SoSe 15), Dorothee Heining (bis SoSe 15)

### iZ in Bewegung:

Aktuell: Ilay Fischer (ab WiSe 15/16), Anna Janik (ab WiSe 15/16)  
Ehemalig: Jan-Patrick Proost (bis SoSe 15), Tim Eberwein (bis WiSe 15/16)

### Korrekturlesen:

Aktuell: Katharina Freudenberger (ab SoSe 15), Kristina Meilchen (ab WiSe 14/15)  
Ehemalig: Robin Breit (bis WiSe 14/15)

### Internationaler Sprachabend:

Aktuell: Carolin Eickenberg (ab SoSe 15), Adriana Alcalá Canales (ab WiSe 15/16), Irina Todorova (ab WiSe 15/16)  
Ehemalig: Liudmila Todorova (bis WiSe 14/15), Karina Minnegaliyeva (bis SoSe 15), Julia Thiel (bis WiSe 14/15), Yannick Gnipep-OO Pembouong (im SoSe 15)

### SPEAK:

Aktuell: Anna-Sophie Sauter (ab WiSe 15/16), Anastasia Timeeva (ab WiSe 15/16)  
Ehemalig: Alexandra Schlack (bis WiSe 14/15), Isabel Rojas Künzler (SoSe 15), Laura Valencia (bis SoSe15)

### Study Abroad!:

Aktuell: Johannes Frank (ab WiSe 14/15), Bärbel Ellwanger (ab WiSe 15/16)  
Ehemalig: Anna Samoplyasova (bis SoSe 15)

## Uni für Zwei:

Aktuell: Sven Hartmann (ab WiSe 15/16), Vanessa Groth (ab WiSe 15/16)  
Ehemalig: Karolina Urban (bis SoSe 15), Julia Schätz (bis WiSe 14/15), Maike Krings (im SoSe 15)

### **Allgemeine Unterstützung bei unseren Projekten:**

Christian Masiak (Fotograf), John Boswell, Marie Ollefs, Christoph Thiesen

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den zahlreichen weiteren aktiven Mitgliedern und Helfern, die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich bedanken! Leider ist die Liste zu lang, um hier vollständig aufgeführt zu werden. Wir schätzen die Unterstützung, die unser Team stets bereichert, sehr.



## 3. Berichte der Projekte

### 3.1 Beyond Borders - Das Tandemprogramm für Flüchtlinge

„Beyond Borders“ ist ein Projekt, welches Flüchtlingen einen Trierer Studierenden oder MitarbeiterIn der Universität Trier als TandempartnerIn, einen „Paten“ sozusagen, vermittelt, der das Ankommen im Trierer Alltag erleichtert und ihm/ihr hilft, sich in der ersten Zeit in Trier zurechtzufinden. Neben kulturellem Austausch und gesellschaftlicher Integration hat das Projekt zudem das Ziel, Flüchtlingen beim Studieneinstieg zu helfen, da viele aufgrund ihrer Flucht ein Studium im Heimatland nicht beginnen konnten bzw. abbrechen mussten.

Die Studierenden können den Flüchtlingen beim Deutsch Lernen helfen, zum Beispiel Lernpatenschaften und Hausaufgabenhilfe geben, oder sie einfach einmal in eine Vorlesung mitnehmen. Ziel ist nicht nur sprachliche Unterstützung, sondern auch der kulturelle Austausch.

Das Projekt ist im September angelaufen und bis zum Jahresende konnten wir bereits 17 Flüchtlinge vermitteln. Um unser Projekt auf Seiten der Flüchtlinge publik zu machen haben wir uns an verschiedene Institutionen in Trier gewendet, die in Kontakt mit Flüchtlingen stehen und diese auf unser Projekt und das Anmeldeformular im Internet aufmerksam gemacht. Wir stehen in Kontakt mit der Caritas, der Diakonie, der TASI, der BBS GuT, der Ehrenamtsagentur und der Arbeitsagentur und hoffen auch auf baldige Mund-zu-Mund Propaganda unter den Flüchtlingen. Außerdem genießen wir große Unterstützung von Seiten des Akademischen Auslandamtes in Person von Aziz Yükses. Aufgrund des hohen Interesses auf Seiten der deutschen Studierenden und Mitarbeiter der Universität konnten wir bisher jeweils zwei deutsche Tandempartner für einen Flüchtling vermitteln, sodass wir bisher 30 deutschen Teilnehmern einen Flüchtling zuteilen konnten.

Das erste Treffen gestalten wir zumeist in unserer Sprechstunde, montags zwischen 10 und 12 Uhr bei uns im IZ-Büro. Uns ist es wichtig, die TeilnehmerInnen persönlich kennenzulernen und uns über Vorstellungen und Gestaltungsmöglichkeiten zu unterhalten. Anhand eines Gesprächsleitfadens sprechen wir über die Aufgaben als Tandem-PartnerIn, welche Eigenschaften beim Tandem wichtig sind (Respekt, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein etc.), über den Spracherwerb und über Perspektiven. Die Tandem-PartnerInnen lernen zudem das IZ und das Team kennen und erfahren, an wen sie sich bei Problemen wenden können.

Da sich bei dieser Tandempartnerschaft ganz besondere kulturelle, sprachliche und psychologische Herausforderung ergeben, haben wir eine Kooperation mit der Abteilung für klinische Psychologie und Psychotherapie und mit dem Fach Deutsch als Fremdsprache der Universität initiiert.



Ein Psychologieworkshop wurde von Dipl.-Psych. Kristin Husen und Ann-Kathrin Schiefele, M.Sc. durchgeführt und fand am 17. Dezember statt. Der

Treffen der Tandempartner und Empfang durch den Präsidenten

Workshop gliederte sich inhaltlich in die zwei Themenblöcke: Gesprächsführung und traumaspezifische Informationen. Im ersten Block wurden den TeilnehmerInnen grundlegende Gesprächsführungskompetenzen vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den richtigen Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen gelegt. Darüber hinaus wurde das Thema Selbstfürsorge behandelt und Strategien diesbezüglich vermittelt. Ziel des zweiten Teils des Workshops war es, den TeilnehmerInnen einen ersten Einblick in das Störungsbild der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) zu vermitteln. In diesem Zusammenhang wurde zunächst der Zusammenhang zwischen Migration, Flucht und Trauma, sowie dem Auftreten einer PTBS anhand konkreter Zahlen dargestellt, um in dem Zusammenhang auch potentiell falsche Überzeugungen zu entkräften und Ängste zu nehmen. Daran anschließend wurden die Kriterien und Symptome einer PTBS, sowie deren unterschiedliche Erscheinungsformen vorgestellt und der Diagnostikprozess kurz angerissen. Der zweite Block schloss mit einem Einblick in Behandlungsformen und Interventionsmöglichkeiten im Rahmen einer Psychotherapie.

Am 28. Januar 2016 wird dann ein zweiter Workshop stattfinden, der die TandempartnerInnen bei der Spracherwerbsvermittlung unterstützen soll. Er wird unter der Leitung von Frau Dr. Freudenberg-Findeisen und Frau van Wylick stehen und soll die TeilnehmerInnen für Besonderheiten in der Sprachvermittlung für Flüchtlinge sensibilisieren und ihnen Kompetenzen der Methodik und Didaktik des Sprachunterrichts vermitteln.

Neben den Workshops, finden/fanden Besuche bei den Kooperationspartnern (bislang bei der Ehrenamtsagentur und der TASI, im Januar bei der BBS GuT geplant) und Treffen zwischen allen deutschen und ausländischen Tandempartner/innen statt, so z.B. am 18. Dezember mit dem Präsidenten der Universität Trier, Herrn Prof. Dr. Jäckel, oder einer geplanten Semesterabschlussfeier im Januar 2016. Die Treffen sollen allen deutschen und ausländischen TandempartnerInnen die Möglichkeit geben, sich untereinander kennenzulernen und Kontakte sowie Erfahrungen auszutauschen.



Psychologie-Workshop „Gesprächsführung und Trauma“

*Andreas Harlfinger, Tabea Kloos, Diana Thiesen*

### **3.2 Café International**

Café International ist eine neues Projekt des internationalen Zentrums, das zum Wintersemester 2015/2016 angelaufen ist und seitdem von Johannes Stricker und Jessica Sciascia geleitet wird. Einmal wöchentlich wird das Büro des internationalen Zentrums zu einem Ort, an dem sich Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen in einer gemütlichen Atmosphäre treffen, sich austauschen und miteinander eine Verschnaufpause vom Uni-Alltag einlegen können. Im Durchschnitt empfangen wir 25 internationale und Trierer Studierende pro Termin, die wir gegen eine kleine freiwillige Spende mit Kaffee, Tee und Gebäck versorgen. Bei jedem zweiten Termin organisieren wir zusätzlich zum normalen Cafébetrieb eine besondere Aktion oder stellen den Nachmittag unter ein spezifisches Motto. Diese Termine haben besonders gut Anklang gefunden. Im November gab es zum Beispiel einen lebhaften Quiznachmittag, bei dem die Studierenden in Teams Fragen zu internationalen Bräuchen, der Universität und der Stadt Trier beantwortet haben. Außerdem gab es ein literarisches Café, bei dem ein Trierer Student aus Kamerun, Yannick Gnipep-OO Pembouong, sein Buch zu Migrationsthematiken vorgestellt hat und im Anschluss eine anregende Diskussion mit den BesucherInnen zum Thema interkultureller Begegnung und der Darstellung von Kulturen in der Literatur geführt hat. Im Dezember haben wir dann eine französische



Komödie mit multikulturellem Bezug gezeigt und ein Adventscafétrinken mit traditionellen deutschen Weihnachtsbräuchen abgehalten.

Wir freuen uns sehr, dass sich das Café International so schnell als fester Anlaufpunkt für alle Studierenden etabliert hat, und freuen uns auf viele spannende Nachmittage im neuen Jahr. Bedanken möchten wir uns bei allen privaten Spendern und dem Präsidium der Universität Trier für die Finanzierung, die dieses Projekt ermöglichen.

*Jessica Sciascia und Johannes Stricker*

### 3.3 Exkursionen

Nachdem Maryna Klimavets und Thuy-Linh Nguyen-Kindler im Januar ihre Zeit als Exkursions-Projektleiterinnen mit einer ausgebuchten Fahrt nach Aachen erfolgreich beendeten, wurden ihre Aufgaben sogleich von Laura Güttler und Julie Müller fortgeführt. Im Sommer dann übernahm Kristina Meilchen Laura Güttlers Position. Wie schon in den vergangenen Jahren erfreuten sich die Exkursionen auch 2015 großer Beliebtheit: An den insgesamt vier Tages- und zwei Mehrtagesexkursionen nahmen über 300 Studierende aus aller Welt teil.



Berlin Mai 2015



Timmendorfer Strand/ Hamburg Dez. 2015

Im Einzelnen wurden 2015 folgende Exkursionen durchgeführt:

**17. Januar – Aachen:** Stadtführung und eine Kostprobe der bekannten Aachener Printen

**2. Mai – Heidelberg:** Altstadtführung und Besuch des Heidelberger Schlosses

**28.-31. Mai – Berlin:** Gemeinsames Frühstück, Stadtführung (auf dem Fahrrad oder zu Fuß), Besuch des Museums „Story of Berlin“, gemeinsamer Abend in einer Sky Lounge, Tagesausflug nach Potsdam oder alternativ der Besuch des KZ Sachsenhausen, u.v.m.



**27. Juni – Maastricht:** Stadtführung durch die Altstadt

**14. November – Köln:** Aufgrund der Ereignisse, die sich am 13.11.2015 in Paris ereigneten, entschlossen wir uns, einen Tagesausflug nach Köln anstatt nach **Verdun**, dem eigentlich geplanten Ziel, zu machen, da die Grenzen nach Frankreich geschlossen waren. Über die Spontantät und das Verständnis der Teilnehmer haben wir uns sehr gefreut. Darüber hinaus möchten wir dem AAA für die tolle Unterstützung an diesem Tag danken.

**3.-6. Dezember – Hamburg:** Gemeinsames Frühstück, Stadtführung, Weihnachtsmarkt, Timmendorfer Strand, Tagesausflug nach Lübeck, Besuch des Völkerkundemuseums, u.v.m.



Hamburg Exkursion Dezember 2015

Beim Erkunden der verschiedenen Städte im Trierer Umland und in Deutschland wurden Freundschaften geschlossen und wie immer Interkulturalität genossen. Den Feedbackbögen, die nach jeder Exkursion von den Teilnehmenden ausgefüllt werden, können wir entnehmen, dass es meist gelingt, ein schönes Rahmenprogramm zu bieten und dennoch zu gewährleisten, dass den Teilnehmern genügend Zeit zur Verfügung steht, die Städte auf eigene Faust und nach eigenen Vorlieben zu entdecken.

Nicht zuletzt ist diese besondere Gestaltung der Exkursionen aufgrund der finanziellen Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes (AAA) möglich, der wir es zu verdanken haben, dass internationale Studierende zu günstigen Bedingungen Kultur und Geschichte der Städte und Menschen kennen lernen dürfen. An dieser Stelle möchten wir uns auch für die tolle und stets motivierende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bei Frau Birgit Roser und Herrn Aziz Yükses vom AAA bedanken.

*Kristina Meilchen und Julie Müller*

### 3.4 Fremde werden Freunde

Fremde werden Freunde ist ein Projekt, das dabei hilft, internationale Studierende in Deutschland zu integrieren und Trierer Familien einen Einblick in andere Kulturen zu verschaffen. Es geht darum, Gastfreundschaften zwischen internationalen Studierenden und Menschen aus Trier und der Region zu knüpfen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen und die Region kennenzulernen. Das Projekt wurde bis zum Wintersemester 2015 von Ani Ohanyan und Dorothee Heining geleitet, ab diesem Zeitpunkt übernahmen Julia Proost und Mansooreh Joneidi.

Unser Projekt legt weiterhin einen großen Wert auf die Intensität der Gastfreundschaften. Es werden regelmäßig Veranstaltungen angeboten, bei denen Gastfamilien und Studierende die Möglichkeit haben, einander kennenzulernen und sich auszutauschen. Zu diesen Veranstaltungen bringen Studierende und Gastfamilien Spezialitäten aus ihren Heimatländern mit, um Typisches aus ihren jeweiligen Ländern vorzustellen. Während dieser Treffen und auch außerhalb davon, wurden die schon bestehenden internationalen Freundschaften weiter gepflegt, es wurden z.B. viele Ausflüge in Trier und in der Region gemacht.

Auch dieses Jahr wurden wieder ein gemeinsames Frühstück, ein musikalischer Abend und das traditionelle Weihnachtsessen angeboten. Daran nahmen jeweils zwischen zehn und zwanzig Personen teil. Für das Weihnachtsessen bereiteten wir belegte Brote, Süßigkeiten und Glühwein vor. Außerdem brachten viele deutsche Gastfreunde noch eine Kleinigkeit zum Essen mit. In geselliger Runde konnten gute Gespräche stattfinden und neue Kontakte geknüpft werden. Die Familien begegneten uns freundlich und aufgeschlossen und ermutigten uns unseren eigenen Weg innerhalb des Projektes zu gehen und auch neue Ideen umzusetzen. Sowohl auf der Seite der internationalen Studierenden als auch auf der Seite der Gastfamilien wurde der Abend als äußerst gelungen gelobt.



In der Zukunft versuchen wir uns mehr auf die Studierenden zu konzentrieren, da wir eine negative Entwicklung in der Beteiligung von internationalen Studierenden (z.B. beim Weihnachtsessen) feststellen konnten. Dies könnte auch damit zusammenhängen, dass viele Masterstudiengänge ausschließlich auf Englisch stattfinden und somit wenig Deutsch gesprochen wird. Um dieses Problem zu umgehen, würden wir gerne bei den nächsten Treffen näher auf die Kultur der einzelnen Länder eingehen, z.B. wieder bei einem Musikalischen Abend. Außerdem planen wir ein Grillen im Sommersemester, da wir hoffen, dass dies attraktiver für die internationalen Studierenden ist.

*Mansooreh Joneidi und Julia Proost*

### **3.5 Flat Hunting**

Da die Wohnungssuche in Trier viele internationale Studierende der Universität Trier vor eine besondere Herausforderung stellt, wurde bereits im Wintersemester 2014/15 das Projekt „Flat Hunting“ ins Leben gerufen.

Dieses soll ihnen vor allem in der Anfangszeit dabei helfen, die große Hürde der Wohnungssuche zu nehmen und somit einen reibungslosen Start in ihr Studium in Trier zu erleben. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt das Projekt den internationalen Studierenden zum einen Informationen zum studentischen Wohnen in Trier auf einer eigens dafür erstellten Website bereit. Diese Website stellt darüber hinaus eine Plattform zur Vermittlung von Wohnungsangeboten dar. Die Plattform richtet sich mit ihrem Angebot speziell an internationale Studierende (z.B. Zwischenmieten, WG-Angebote, etc.), kann allerdings auch Trierer Studierenden, die ein Auslandssemester oder –jahr planen die Suche nach geeigneten Zwischenmietern erleichtern.

Darüber hinaus werden allgemeine Hinweise zur Wohnraumsuche gegeben und nach Möglichkeit Unterstützung angeboten. Ziel ist dabei insbesondere jedoch die „Hilfe zur Selbsthilfe“ durch gezielte Beratung für internationale Studierende.

Im Laufe des Jahres haben wir mit dem Integrationsreferenten der Universität Trier sowie mit den bereits bestehenden unterstützenden Einrichtungen (z.B. Studiwerk Trier, Sozialreferat des AStA) eng zusammengearbeitet und Informationen mit ihnen austauschen können, was die Entwicklung des Projekts stark gefördert hat. Außerdem haben wir einen hohen Wert darauf gelegt, unser Projekt möglichst bekannt zu machen, sodass die internationalen Studierenden uns bereits aus dem Ausland kontaktieren konnten.

Für die Zukunft planen wir, besonders viel Unterstützung in den Wochen direkt vor dem Semesterbeginn anzubieten, da die meisten Studierende in diesem Zeitraum nach einer Wohnung suchen. Darüber hinaus wollen wir auch die Plattform

verbessern und sie auch auf Englisch übersetzen.

Im Rahmen der wohnungsbezogenen Unterstützung für internationale Studierende ist unser Projekt ebenfalls für die Koordination der Geschirrbörse zuständig.

Hier werden internationalen Studierenden Küchenutensilien, die der Verein in Form von Sachspenden von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Trier erhält, für die Dauer ihres Aufenthaltes in Trier kostenlos zur Verfügung gestellt.

*Aylin Ercan und Carlotta Sebastianis*

### **3.6 Internationaler Sprachabend**

Der Internationale Sprachabend der Universität Trier ist eines der Projekte des internationalen Zentrums zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen deutschen und internationalen Studierenden der Universität.

Jeden Mittwoch während der Vorlesungszeit können alle Trierer und internationalen Studierenden zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr den Internationalen Sprachabend in dem Studierendenhaus auf dem Campus der Universität Trier besuchen, um sich mit anderen Studierenden auf verschiedenen Sprachen auszutauschen. Es gibt verschiedene Sprachtische, die jeweils von einigen Muttersprachlern besetzt sind und an welchen jeweils eine Sprache gesprochen wird.

Der Sprachabend dient vor allem der Kommunikation in verschiedenen Fremdsprachen, wie Spanisch, Französisch und Englisch, sowie die deutsche Sprache. Über das Sprachensprechen hinaus bietet der Sprachabend einen toleranten und offenen Ort, um Freundschaften zu knüpfen, sich über die Uni oder das Land auszutauschen und einfach nett beisammen zu sein. Im Sommersemester 2015 bestand das Sprachabendteam aus 3 Personen: Karina Minnegaliyeva, Carolin Eickenberg und Yannick Gnipip-OO Pembouong. Leider haben uns zum Wintersemester gleich zwei Projektleiter verlassen müssen. Sowohl Karina als auch Yannick haben sich aus zeitlichen Gründen entschieden aufzuhören. Der Sprachabend wird ab dem Wintersemester 15/16 daher neben Carolin von zwei neuen Projektleitern geführt: Irina Todorova und Adriana Alcalá Canales. Auch im Wintersemester können wir viele Studierende begrüßen, die regelmäßig zum Sprachabend kommen.

Im Sommersemester freuten wir uns zunächst über eine enorme Besucherzahl, bei der die Kapazität des Studierendenhauses an seine Grenzen gestoßen ist. Anfangs kamen weit mehr als 70 Sprachinteressierte, was sich allerdings mit der Zeit legte. Einen ähnlichen Trend konnten wir im Wintersemester feststellen. Wir hatten weiterhin vier Sprachtische: Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch. Im Sommersemester begeisterten sich viele für Deutsch und Spanisch, im Wintersemester für Deutsch und Englisch.



Die meisten Teilnehmer/innen kamen jede Woche und sind somit unsere Stammgäste geworden. Natürlich kamen immer wieder neue Leute, was zeigt, dass viel über den Sprachabend berichtet wird. Jede Woche gab es Tee und Kekse, damit die Teilnehmer/innen sich gemütlich unterhalten konnten. Im Juli, als es schön warm war, gab es zwei Eiscreme-Aktionen, bei der wir anstatt der Kekse Eis verteilt haben. Im Juni und Juli hatten wir auch die Möglichkeit, den Sprachabend im Hinterhof des Studihauses durchzuführen, was aufgrund des guten Wetters alle gut gefallen hat. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Teilnehmern und insbesondere den Muttersprachlern, die unsere Sprachtische betreuen, bedanken. Herzlichen Dank auch an die Fachschaft Anglistik für ihre Unterstützung und natürlich an den AStA der Universität Trier, ohne dessen Bereitschaft, uns das Studihaus einmal wöchentlich zur Verfügung zu stellen, der internationale Sprachabend nicht stattfinden könnte.

*Adriana Alcalá Canales, Carolin Eickenberg, und Irina Todorova*

### **3.7 iZ in Bewegung**

Als neues Projekt im Wintersemester 2014/2015 ins Leben gerufen, richtete sich iZ in Bewegung an alle interessierten Studierenden der Universität Trier, die sich bei sportlichen Aktivitäten und Ausflügen in der näheren Umgebung Triers betätigen wollten. Durch diese gemeinsamen Aktionen fördern wir den interkulturellen Austausch in lockerer Atmosphäre.

In chronologischer Reihenfolge wurden folgende Veranstaltungen abgehalten:

- Wandertour auf dem Eifelsteig von Kordel bis nach Trier // 26. April 2015

Der Eifelsteig als einer der schönsten Premiumwanderwege Deutschlands bietet vielfältige Möglichkeiten die Natur des direkten Trierer Umlandes zu erkunden. Die Etappe von Kordel nach Trier erstreckt sich über 20 Kilometer durch die Wälder der Südeifel, vorbei an der Burgruine Ramstein, einer alten römischen Kupfermine und unter anderem der überregional bekannten Genovevahöhle. Die Wanderung von Kordel nach Trier war geprägt von großer Begeisterung und vielen interessanten Gesprächen von allen Beteiligten.

Die insgesamt 31 Teilnehmer der Wanderung setzten sich aus folgenden Nationen zusammen:

Deutschland, Irland, England, Ungarn, Italien, Dänemark, China, Spanien, USA, Tschechische Republik, Türkei, Weißrussland, Finnland, Griechenland und Polen.

Diese erste Aktion des Projektes diente neben dem Kennenlernen der Teilnehmer auch zur Bekanntmachung des Projektes im Kreis der internationalen Studierenden,

nachdem eine erste angedachte Aktion (Eislaufen) im Februar aufgrund mangelnder Beteiligung ausfallen musste.

Im Hinblick auf diese Schwerpunktsetzung zeigte sich das Projekt iZ in Bewegung als überaus erfolgreich, wurde doch bei den weiteren Aktionen deutlich, dass schnell eine recht konstante Gruppe von Studierenden für die einzelnen Events begeistert werden konnte.

- Klettern im Kletterwald „Adventure Forest“ bei Traben-Trarbach // 16. Mai 2015

Am Samstag den 16. Mai ging es mit 30 Teilnehmern in den Kletterwald nach Traben-Trarbach. Nach einer einstündigen Fahrt von Trier mit der Bahn begannen wir unsere etwa 1-stündige Wanderung hinauf zum Kletterwald. Dort erwarteten uns für 3 Stunden 14 Kletterparcours aller Schwierigkeitsgrade von leicht bis „hammerhart“. Die Parcours ermöglichten den Teilnehmern an ihre Grenzen zu gehen und dabei jede Menge Spaß zu haben.

Die insgesamt 30 Teilnehmer setzten sich aus folgenden Nationen zusammen:

Armenien, China, Deutschland, Puerto Rico, Polen, Russland, Ukraine, Ungarn, USA, Weißrussland.

- Wandertour auf der Tafeltour entlang der Saarschleife // 06. Juni 2015

Mit 26 Studenten unternahmen wir eine spontane Hiking-Tour nach Mettlach, um dort die 15 km lange Tafeltour um die bekannte Saarschleife zu wandern. Auf unserem Weg passierten wir die Burg Montclair, fuhren mit der Fähre über die Saar und schleppten uns in der Mittagshitze hinauf zur Cloef, dem Aussichtspunkt der Saarschleife. Die schöne Aussicht war die Mühen dann allemal wert. Nach gut fünf Stunden erreichten wir unser Ziel und traten erschöpft aber zufrieden unsere Rückreise nach Trier an. Durch die vielen unterschiedlichen Herkünfte aus den verschiedensten Ländern, war auch bei dieser Tour wieder eine tolle internationale Atmosphäre, die Raum für viele gute Gespräche gab. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns auf unsere nächsten Events.

Die insgesamt 26 Teilnehmer setzten sich aus folgenden Nationen zusammen:

Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Litauen, Niederlande, Polen, Italien, Spanien, USA, Taiwan, Türkei.

- Beachvolleyballturnier // 13. Juni 2015

Das diesjährige internationale Beach-Volleyball Turnier fand am Samstag, den 13. Juni statt. Wer es schaffte, seinen Weg hinter die Tennisplätzen des Trimmelter SV zu finden, konnte mit uns einen wunderschönen sonnigen Nachmittag verbringen. Ungefähr 20 aktive Internationale wie auch Trierer Spieler lieferten sich in spontan zusammen gefundenen Teams ein spannendes Turnier, angefeuert von Freunden

am Spielfeldrand. Den Abend ließen wir beim gemeinsamen Grillen gemütlich ausklingen.

Die insgesamt ca. 20 Teilnehmer setzten sich aus folgenden Nationen zusammen:

Albanien, Dänemark, Deutschland, Georgien, Griechenland, Litauen, Niederlande, Polen, Slowakei, Spanien, Türkei, USA, Weißrussland.

- Kanutour auf der Saar // 05. Juli 2015

Unser Event begann mit einer einstündigen Fahrt von Trier nach Merzig mit der Bahn. Dort starteten wir nach einer gründlichen Einweisung unsere Tour in 3er und 4er Canadiern. Wir ließen das geräuschvolle Leben hinter uns und genossen die Ruhe und Atmosphäre in der Saarschleife, dem Wahrzeichen des Saarlandes. Auf der Hälfte der ca. 14 km langen Tour legten wir an und machten eine ausgedehnte Pause an Land. Fast alle trauten sich sogar in der Saar schwimmen zu gehen. Nach ca. 5h erreichten wir unser Ziel Mettlach. Dort angekommen traten wir erschöpft die Heimreise gen Trier an.

Wir haben aktiv gelernt was es bedeutet wenn "alle in einem Boot" sitzen und so manch einer fiel auch ins Wasser. Dennoch war es ein wundervoller Ausflug.

Die insgesamt 28 Teilnehmer setzten sich aus folgenden Nationen zusammen:

Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Irland, Slowakei, Spanien, Türkei, Ungarn, USA, Weißrussland.

- Wanderung auf dem Traumpfad zur Burg Eltz // 08. November 2015

Zu früher Stunde trafen sich alle Wanderbegeisterten am Trierer Hauptbahnhof, um nach einstündiger Zugfahrt von Moselkern aus, die Wanderung auf dem Premium Wanderweg "Mosel-Traumpfad Eltzer Burgpanorama" zu beginnen. An der Ringelsteiner Mühle vorbei kletterten wir einen steilen Aufstieg herauf und wurden mit einer schönen Aussicht belohnt. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen wanderten wir über die Hochebene, bis wir kurz vor Wierschem eine kleine erste Pause einlegten.

Durch das Eltzbachtal ging es weiter durch den Gräflich Eltzschen Wald und in der Ferne konnten wir die Burg Pymont ausmachen. Wir gelangen auf den Moselhöhenweg der uns direkt zur Burg Eltz führte. Nach einer längeren Pause im mittelalterlichen Flair traten wir unsere letzte Etappe durch das abwechslungsreiche Flusstal des Elzbachs zurück zur Ringelsteiner Mühle an. Von dort aus ging es wieder zum Bahnhof nach Moselkern und mit dem Zug zurück nach Trier.

Mit 17 Kilometern wurde die Distanz von allen Teilnehmern als sehr angenehm empfunden. Der multi-kulturelle Austausch ist erfahrungsgemäß bei Wanderungen besonders hoch. Auch der Einblick in das Mittelalter durch die Burg Eltz war ein großes Kulturhighlight für die internationalen Teilnehmer.

Die insgesamt 46 Teilnehmer setzten sich aus folgenden Nationen zusammen:

China, Deutschland, England, Äthiopien, Frankreich, Griechenland, Indien, Irland, Italien, Japan, Polen, Russland, Slowenien, Spanien, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Weißrussland

- Rock 'n' Bowl – Bowling Event in Trier // 28. November 2015

Zur letzten Veranstaltung in diesem Jahr haben wir uns beim Fun Bowlingcenter in der Trierer Innenstadt getroffen. In einer kleinen Runde haben wir zwei Stunden lang mit viel Spaß die Bowlingkugeln gerollt und versucht, möglichst viele Strikes zu werfen. Nach dem Bowling spielen konnten wir auf dem Weihnachtsmarkt bei einem Glühwein den Abend ausklingen und das Jahr Revue passieren lassen.

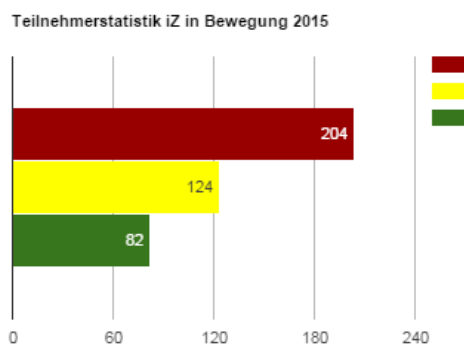
Es war ein gelungener Abend und durch die perfekte Mischung aus Internationals und deutschen Studenten war ein guter Austausch möglich.

Die insgesamt 16 Teilnehmer setzten sich aus folgenden Nationen zusammen:

Deutschland, Mexiko, Ungarn, Polen, Italien, Armenien, Frankreich

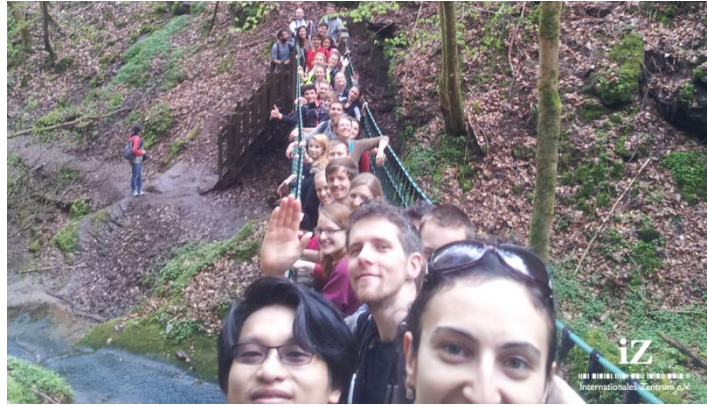
## Zusammenfassung

Die Tabelle *Teilnehmerstatistik iZ in Bewegung 2015* gibt einen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer unserer iZ in Bewegung Veranstaltungen im Jahr 2015. Insgesamt nahmen 204 Teilnehmer aus 32 verschiedenen Ländern teil. Darunter sind 124 Studenten internationale Studierende, wovon wiederum 82 Studenten Erasmusstudenten sind.



Insgesamt gesehen war das neue Projekt iZ in Bewegung ein voller Erfolg. Hinsichtlich der ursprünglichen Zielsetzung der Förderung des interkulturellen Austauschs generell, lässt sich festhalten, dass das Projekt nicht nur der Zielsetzung gerecht wurde, sondern über die einzelnen Aktionen auch als Informationsträger für studentische Belange sowie als vermittelndes Element zwischen Studierenden verschiedener Nationen und Fachbereiche dienen konnte. Das insgesamt

ausgeglichene Verhältnis an internationalen Studierenden inklusive Studierenden aus Erasmusländern und Trierer Studierenden unterstreicht diesen Erfolg.



Gefördert wurde iZ in Bewegung hauptsächlich aus Geldern des DAAD-LEI Programms, dessen Grundaufgabe („Der DAAD fördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) lokale studentische Erasmus+ Initiativen (LEI). Lokale Erasmus+ Initiativen sind studentische Hochschulgruppen, die Studierende deutscher Hochschulen für einen Auslandsaufenthalt (Studium oder Praktikum) motivieren“) das Projekt in idealer Weise gerecht wurde.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmern, dem Vorstand des iZ und insbesondere bei den zuständigen Stellen beim Deutschen Akademischen Austauschdienst.

*Tim Eberwein, Ilay Fischer, Anna Janik und Jan-Patrick Proost*

### **3.8 Korrekturlesen**

Das Projekt Korrekturlesen unterstützt internationale Studierende beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, Portfolios, Essays, Protokollen, Handouts und Präsentationen durch Beratung und Korrektur. Die Korrektur umfasst dabei sprachliche sowie formale Fehler; für den Inhalt sind die Studierenden natürlich selbst verantwortlich.

Kürzere Texte, wie Handouts und Essays, werden von den TutorInnen des Projektes in der Sprechstunde donnerstags von 12-14 Uhr im IZ-Büro korrigiert. Dort findet auch die Beratung statt, wenn Studierende Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten haben. Den Studierenden ist es jedoch freigestellt, ob sie zur Sprechstunde kommen oder ob sie Fragen und Texte einfach per E-Mail einschicken möchten. In den Semesterferien findet keine reguläre Sprechstunde statt. Die Studierenden können jedoch weiterhin per E-mail Kontakt mit den ProjektleiterInnen aufnehmen und bei Bedarf ein Treffen vereinbaren.

Längere Schriftstücke wie Haus- und Abschlussarbeiten werden an ehrenamtliche KorrekturleserInnen weitervermittelt. Diese sind in der so genannten „Korrekturbörse“ zusammengefasst. Diese hat zurzeit 60 Mitglieder. Viele KorrekturleserInnen sind sehr engagiert und auch kurzfristig bereit, längere Texte zu übernehmen. Denjenigen,

die Arbeiten korrigiert haben, werden im Gegenzug Bescheinigungen über ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgestellt.

Im Sommer wechselte eine Projektleitung, sodass das Projekt Korrekturlesen seit April von Kristina Meilchen und Katharina Freudenberger betreut wird. Katharina hat die Stelle von Robin Breit übernommen hat.

Im Sommersemester 2015 wurden mehr als fünfundzwanzig Texte von den Tutorinnen korrigiert und an Mitglieder der Korrekturbörse vermittelt. Im Wintersemester 2014/2015 wurden bisher zehn Texte von den TutorInnen und den Mitglieder der Korrekturbörse korrigiert; erfahrungsgemäß ist erst gegen Ende des Semesters und in den Semesterferien mit einer größeren Zahl von Arbeiten zu rechnen.

Als nächstes Ziel sehen wir das Einrichten einer Unterstützung für wissenschaftliches Arbeiten. Dies wird auch mit Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes eingerichtet. Hierzu sind Anfang nächsten Jahres ein bis zwei allgemeine Sitzungen und anschließend fachspezifische Sitzungen geplant.

Abschließend möchten wir allen engagierten Mitgliedern unserer Korrekturbörse für ihre tatkräftige Unterstützung herzlich danken! Denn ohne das Engagement der ehrenamtlichen Studierenden in der Korrekturbörse wäre das Projekt Korrekturlesen undenkbar.

*Katharina Freudenberger und Kristina Meilchen*

### **3.9 SPEAK - Sprache Praktisch Erleben durch Austausch & Kultur**

SPEAK ist ein Projekt, das Sprachaustausch auf zwei unterschiedlichen Ebenen ermöglichen möchte. Zum einen bietet das Projekt ein Sprach-Tandem an, in dem der intensive, persönliche Austausch im Fokus steht; darüber hinaus werden jedes Semester zwei bis drei Sprachschnupperkurse organisiert, die einen ersten Einblick in eine Fremdsprache ermöglichen.

Nachdem Alexandra Schlack die Projektleitung im Frühjahr abgegeben hatte, übernahm Isabel Rojas Künzler zusammen mit Laura Valencia Lopez die Projektleitung. Seit dem Wintersemester 2015/16 wird das Projekt von Anna-Sophie Sauter und Anastasia Timeeva betreut.

#### **Sprachkurse**

Dass internationale Studierende auf unserem Campus eine große Bereicherung darstellen und mit Ihren KommilitonInnen in Trier wertvolles kulturelles, wie sprachliches Wissen teilen können, zeigen insbesondere die Sprachschnupperkurse des iZ. Das Projekt soll vor allem unbekannte, interessante und an der Universität



Trier bisher nicht im Lehrangebot enthaltene Sprachen präsentieren. Dies geschieht durch internationale Studierende, die so nicht nur die Möglichkeit haben, ihre eigene Muttersprache zu präsentieren, sondern außerdem in den Austausch mit anderen deutschen, wie auch internationalen Studierenden kommen. Für diese Schnupperkurse, in denen nicht nur sprachlicher, sondern auch kultureller Austausch stattfindet, erheben wir einen kleinen Teilnehmerbeitrag von 10 Euro, mit dem eine Aufwandsentschädigung an die Muttersprachler gezahlt wird. Dieser neue Finanzierungsweg bindet die TeilnehmerInnen stärker an den Kurs, so dass es zu deutlich weniger Abbrüchen kommt; außerdem ist die Aufwandsentschädigung, die somit abhängig von der Anzahl der TeilnehmerInnen ist, ein starker Anreiz für die MuttersprachlerInnen, sich gut zu engagieren und außerdem selbst Werbung für ihren Kurs zu machen.

In diesem Jahr konnten insgesamt fünf Sprachkurse angeboten werden. Dazu zählten im Sommersemester ein Indonesisch- und ein Arabisch-Sprachkurs. Am Indonesisch-Sprachkurs nahmen insgesamt acht Interessierte Teil. Besonders der Arabischkurs von Mayas Alshadaydah fand mit 46 TeilnehmerInnen besonders großen Anklang, weshalb wir uns dazu entschieden haben, den Kurs im Wintersemester erneut anzubieten. Wir freuen uns, dass Mayas Alshadaydah sich erneut dazu bereit erklärt hat, den Kurs zu leiten. Neben dem Arabisch-Kurs (mit erneut 46 Teilnehmern) wird im Wintersemester 2015/16 ein Griechisch- und ein Polnisch/Slowenisch-Sprachkurs angeboten (mit je sechs, bzw. drei Teilnehmern). Beide Kurse finden guten Anklang bei den Teilnehmern und wir danken den Sprachlehrern Barbara Arcet, Mayas Alshadaydah, Dimitra Krini, Joanna Mołdowa, Jagoda Zerzeczna, für ihren Enthusiasmus und ihr Engagement. Die Entscheidung, polnisch und slowenisch gemeinsam in einem Kurs zu vermitteln, liegt darin begründet, dass wir gerne allen Internationalen die Möglichkeit geben wollten, Sprach- und Kulturbotschafter zu sein. Obwohl beide Sprachen einige Unterschiede aufweisen, so haben die Sprachlehrer jedoch eine gute Lösung gefunden, um im Kurs beide Sprachen gleichermaßen zu vermitteln.

### **Tandem**

In diesem Projekt des Internationalen Zentrums e.V. werden Studierende mit verschiedenen Muttersprachen paarweise zusammengebracht, um die Sprache und Kultur der jeweils vermittelten Sprachpartner/innen kennenzulernen. Die Vermittlung erfolgt seit diesem Jahr wieder über die Projektleiter und nicht wie zuvor über eine Facebookgruppe. Obwohl die Vorteile der Facebookgruppe, wie zum Beispiel eine unkomplizierte Vermittlung, bedeutend waren, wog der Nachteil, keinen Überblick über den genauen Vermittlungsstand, die Länge der Tandempartnerschaften oder besonders gefragte Sprachen zu haben, schwerer. Der Kontakt mit einem möglichen passenden Partner findet dann über private Kommunikation statt.

Wie bereits im Sommersemester 2015, konnten auch im Wintersemester 2015/16 zahlreiche Tandem-Partner zusammengebracht werden. Vor allem im Wintersemester konnten wir eine besonders hohe Nachfrage nach Englisch und

Französisch feststellen, weshalb wir die Fachschaften angeschrieben, Erasmus-Koordinatoren kontaktiert und projektübergreifende Werbung geschaltet haben. Daraufhin haben sich einige Muttersprachler gemeldet, dennoch hoffen wir, dass wir im kommenden Jahr noch weitere für unser Projekt gewinnen können und somit den Sprach- und Kulturaustausch unterstützen können.

*Anna-Sophie Sauter und Anastasia Timeeva*

### **3.10 Study Abroad!**

Study abroad! ist ein Projekt, welches zum Wintersemester 2013/14 ins Leben gerufen und seit dem Wintersemester 2014/15 von Anna Samoplyasova und Johannes Frank geleitet wurde. Seit dem Wintersemester 2015/16 leiten es Bärbel Ellwanger und Johannes Frank.

Eines der Ziele dieses Projektes ist es, Studierenden der Universität Trier die Vorteile eines Auslandsaufenthaltes aufzuzeigen und sie dazu zu ermutigen, selbst mit Erasmus, ISEP, etc. ein Jahr oder ein Semester an einer ausländischen Universität zu verbringen. Durch den Austausch mit Studierenden, die bereits im Ausland waren, bzw. gerade aus dem Ausland zurückkehren, soll die Hemmschwelle für einen Auslandsaufenthalt gesenkt und das Bedürfnis, diese Erfahrungen selbst zu machen, geweckt werden. Hierzu veranstalten die ProjektleiterInnen während des Semesters mehrere Länderabende, zu denen sowohl Erasmus-Studierende des jeweiligen Landes, als auch deutsche Studierende, welche Zeit in dem Land verbracht haben als „Botschafter“ eingeladen sind. Durch Präsentationen, die den TeilnehmerInnen das Studium, das Leben und vor allem den Alltag im jeweiligen Land näherbringen sollen, werden den interessierten Studierenden einige nützliche Anhaltspunkte, sowie Orientierungshilfen geboten. Die Auswahl des jeweiligen Landes, zu welchem ein Länderabend veranstaltet wird, wird von den ProjektleiterInnen nach bestimmten Kriterien, wie Nachfrage/Interesse und Vorstellungsbedarf getroffen.

Weiterhin bietet das Projekt Study abroad! individuelle Gespräche mit Studierenden, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren oder sich bereits darauf vorbereiten möchten, an. Hierbei können die ProjektleiterInnen auf ihre eigenen zahlreichen Erfahrungen zurückgreifen und wichtige Tipps sowohl zum Bewerbungsprozess, als auch zum Aufenthalt selbst geben. Die „fachmännische“ Beratung obliegt allerdings weiterhin den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Akademischen Auslandsamtes, mit welchem das Projekt stets in Kontakt steht und kooperiert.

Im Sommersemester 2015 wurden von den beiden vorherigen Projektleiterinnen Länderabende zu USA, Südamerika/ Spanien und Japan veranstaltet. Letzterer wurde in Zusammenarbeit mit Frau Schindler vom Akademischen Auslandsamt abgehalten.



Im November 2015 veranstaltete Study abroad! einen Länderabend, der sich mit dem Studium und dem Alltag in China und Taiwan beschäftigte. Hierzu bestand eine Kooperation mit dem Konfuzius Institut Trier, welche mit drei Vertretern an diesem Abend über ihr Institut, Stipendienmöglichkeiten und das Leben in China berichteten. Des Weiteren würde die Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt vertieft. Frau Schindler hielt einen spannenden und sehr informativen Vortrag über die Bewerbungsverfahren und Stipendienmöglichkeiten. Zudem berichteten noch einige deutsche Studenten, welche in China/Taiwan studierten von Ihren dortigen Erfahrungen und Eindrücken. Durch das erhaltene Feedback war erkennbar, dass der Länderabend den TeilnehmerInnen und Gästen nützliche Informationen und Unterhaltung lieferte, sowie Freude bereitete.

Ende Dezember 2015 wurde ein letzter Länderabend abgehalten, der sich mit der UK/ Irland als Zielland beschäftigte. An diesem Abend gab es neben einer sehr informativen Präsentation von Frau Freihoff (AAA) zu den unterschiedlichen Möglichkeiten, ein Semester oder Jahr in UK/Irland zu verbringen, außerdem wieder Expertentische mit Heimkehrern und Erasmus Studierenden.

Wir danken allen, die die Study abroad! Abende unterstützt haben und sie so informativ und lebendig gemacht haben. Wir freuen uns bereits auf viele weitere schöne Abende im kommenden Jahr, in dem wir mitunter einen besonderen Fokus auf osteuropäische Länder legen möchten.

*Johannes Frank und Bärbel Ellwanger*

### **3.11 Uni für Zwei**

Das Projekt „Uni für Zwei“ (das „Buddy-Programm“ des internationalen Zentrums) vermittelt internationalen Studierenden ("incomings") einen Trierer Studierenden als BuddypartnerIn, einen „Paten“ sozusagen, der das Ankommen im Trierer Alltag erleichtert und dem/der internationalen Studierenden hilft, sich in der ersten Zeit in Trier und an der Uni zurechtzufinden. Durch diese Starthilfe soll der kulturelle Austausch zwischen dem Studierenden aus Trier und dem internationalen Studierenden gefördert werden, denn schnell erkennt man so im Umgang miteinander die Ähnlichkeiten des Alltags und des Lebens. Mit diesem Austausch möchten wir den internationalen Studierenden die Integration in das Trierer (Studenten-)Leben erleichtern und den Trierer Studierenden die Möglichkeit geben, neue, interessante Leute aus den verschiedensten Kulturen kennenzulernen.

Über das Jahr verteilt vermitteln wir nicht nur Buddy-Partner, sondern veranstalten auch ein Rahmenprogramm, das es den TeilnehmerInnen erleichtern soll, miteinander in Kontakt zu kommen, aber auch andere TeilnehmerInnen aus dem Projekt kennenzulernen.

Das Kennenlernetreffen im Sommersemester mit fast 70 Teilnehmern fand traditionell im Studihaus am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit, dem 15.4.2015, statt. Nach der Begrüßung wurde zuerst "Kennenlernbingo" gespielt, um die Atmosphäre zu lockern und die Teilnehmer miteinander vertraut zu machen. Danach wurde ein Gruppen-Wettbewerbsspiel mit kleinen Gewinnen durchgeführt, wofür wir im Anschluss ein sehr positives Feedback erhalten haben. Bei diesem Kennenlernetreffen wurden alle Teilnehmer darum gebeten, wie auch beim "Internationalen Kochen", Gerichte aus den eigenen Ländern mitzubringen. Hierdurch konnten dieses Mal nicht nur Getränke und kleine Snacks, sondern auch ein Büffet angeboten werden.

Unser nächstes Treffen war ein Kinoabend am 20. Mai im „Broadway“ (ein Kino). Mittels einer Facebook-Umfrage wurde aus drei vorgeschlagenen Filmen „Das Mädchen Hirut“ gewählt. Diesem Treffen haben leider nur vier Teilnehmer beigewohnt, dennoch war es ein sehr interessanter und schöner Abend. Nach dem Film fand eine kleine Diskussion über den Inhalt und die dargestellte Situation statt. Für das dritte Treffen kooperierten wir mit dem Projekt „iZ in Bewegung“ und nahmen an deren „Internationalem Beachvolleyballturnier“ am 13. Juni teil. Alle Studierenden, die sich für das Buddy-Programm angemeldet haben, wurden dazu eingeladen an dem Event teilzunehmen. An dem Turnier haben insgesamt ca. 30 Personen teilgenommen, wobei es schwer einzuschätzen ist, wie viele davon Teilnehmer des Buddy-Programms waren und wie viele von dem Turnier aus anderen Quellen erfahren haben.

Das Abschiedstreffen wurde für den 23. Juli geplant, konnte aber bedauerlicherweise nicht stattfinden. Vermutlicher Grund für die Abwesenheit der Teilnehmer war das Datum. Der Termin lag in der letzten Vorlesungswoche und somit mitten in der Klausurzeit.

In diesem Semester wurden die Informationen über die Möglichkeiten, sich die Teilnahme am Buddy-Programm bescheinigen zu lassen oder Punkte für das Diploma-Supplement zu sammeln, am Anfang des Semesters per Email mitgeteilt. Dadurch nutzten verhältnismäßig viele Teilnehmer diese Möglichkeit, viele haben auch erst dadurch von dem Projekt Campus International und dem Diploma-Supplement erfahren.

Um eine Bescheinigung bzw. einen Eintrag ins Diploma-Supplement zu bekommen, müssen sowohl der deutsche, als auch der internationale Buddy ein Feedbackformular ausfüllen, in dem sie Auskunft über den Verlauf ihrer Buddy-Partnerschaft geben.

Die Buddy-Facebookgruppe und der Email-Verteiler wurden ab diesem Semester auch dazu benutzt, die Veranstaltungen von anderen Projekten und das iZ als Ganzes zu bewerben.

Ab dem Wintersemester übernehmen Vanessa Groth und Sven Hartmann das Programm „Uni für Zwei“ von Karolina Urban und Maike Krings. An dieser Stelle möchten wir uns für die gelungene Arbeit und das große Engagement im Rahmen des Projekts bedanken. Die Übergabe fand fließend statt, sodass das neue Team gut in die Aufgaben eingeführt werden konnte. Der Übergabeprozess verlief reibungslos, wodurch die Arbeit im Wintersemester ohne Schwierigkeiten weitergeführt werden konnte. Die endgültige Übergabe fand im August 2015 statt.

In den Monaten August und September wurden die Buddy-Paare gebildet. Für dieses Semester haben sich über 130 internationale Studierende und über 160 deutsche Studierende angemeldet. Weiterhin wurde im September das Kennenlernetreffen geplant, welches am 28.10.2015 im Studi-Haus stattfand und zu dem insgesamt circa 120 Teilnehmer des Buddy-Programms kamen. Nach der Begrüßung führten wir wieder das „Kennenlernbingo“ durch, das bei den Teilnehmer großen Anklang fand. Im Voraus wurden die Studierenden gebeten, typische Gerichte aus ihren Herkunftsländern mitzubringen, wodurch wir ein breites Essensangebot anbieten konnten.

Am 14.12.2015 trafen wir uns mit rund 30 Teilnehmern auf dem Weihnachtsmarkt. Wir bereiteten Getränke und weihnachtliche Knabbereien vor, sowie ein Quiz, welches direkt zu Anfang durchgeführt wurde, damit die Teilnehmer sich noch einmal untereinander kennenlernen. Im Anschluss gingen wir mit einigen Studierenden in eine lokale Kneipe, um den Abend ausklingen zu lassen. Weiterhin planen wir ein letztes Treffen im Januar, für das wir möglicherweise den „Bowlingroom Trier“ aufsuchen, um gemeinsam Lastertag zu spielen.

Wie auch im letzten Semester wurden Informationen über die Bescheinigung des Buddy-Programms und das Diploma-Supplement verbreitet. Viele Teilnehmer nutzten die Möglichkeit zur Bescheinigung des Buddy-Programms. Über unsere Buddy-Facebookgruppe und den Email-Verteiler wurden die Teilnehmer über unsere Treffen und zusätzliche Angebote informiert.

In der folgenden Tabelle möchten wir abschließend noch einige Entwicklungen im Buddy-Programm aufzeigen:

|                             | Studierende<br>Universität<br>Trier | Internationale<br>Studierende | Veränderung<br>Studierende<br>Universität<br>Trier* | Veränderung<br>internationale<br>Studierende* | Vermittlungsquote<br>Trier Studierende zu<br>Incomings |
|-----------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|---|---|--|
| Sommersemester<br>2014      | 132                                 | 73                            | + 60,98%  | + 43,14%                                      | 55,3%  |
| Wintersemester<br>2014/2015 | 155                                 | 118                           | + 30,25%  | + 6,31%                                       | 76,13%   |
| Sommersemester<br>2015      | 92                                  | 64                            | - 30,30%  | - 12,33%                                      | 69,57%   |
| Wintersemester<br>2015/2016 | 166                                 | 131                           | + 7,10%   | + 11,02%                                      | 78,92%   |

\*Prozentuale Veränderungen beziehen sich dabei auf das vorhergegangene SoSe, bzw. WiSe.

*Vanessa Groth und Sven Hartmann*